

Anlage:

Ergänzende Erläuterungen zur Magistratsvorlage

**Vorbereitungs- und Erprobungsphase für eine IKZ der Stadt Homberg (Efze)
und der Gemeinde Frielendorf im Bereich der Jugendarbeit ab dem 01. Juli 2021**

**1. Darstellung und Berechnungsgrundlagen der Arbeitszeiten
einer zukünftigen IKZ im Bereich der Jugendarbeit**

Personal:

Das Team der Stadtjugendpflege Homberg Efze:

Jan Schmitt, Leiter Jugendzentrum/Stadtjugendpflege	Vollzeit, 39 Std. Wochen
Larissa Euler	Vollzeit, 39 Std./Woche
Anja Lessing	Teilzeit, 14 Std./Woche
Jan Schomann	Teilzeit, 14 Std./Woche
Mitarbeiter*innen Frielendorf	unbesetzt

Rahmenvorgabe: 39Std/Woche für Gemeinde Frielendorf

Die Übernahme der Aufgaben der Jugendarbeit erfolgt durch Bildung einer gemeinsamen Jugendpflege:

Das bestehende Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) nimmt **gemeinschaftlich** diese Aufgabe wahr und setzt Maßnahmen in beiden beteiligten Kommunen um. Das vorgesehene Stundenkontingent 39,0 Std/Woche für die zusätzliche Arbeit in der Gemeinde Frielendorf, wird demnach durch das Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) erbracht, **nicht durch eine definierte Einzelperson:**

Vorteilhaft dabei ist, dass sich das bestehende Team der Stadtjugendpflege Homberg (Efze) in seiner Zusammensetzung von Mitarbeitern unterschiedlicher Kompetenzen in der Arbeit für die Kinder und Jugendlichen bereits zusammengefunden und über Jahre bewährt hat. Diese zusammengenommenen Erfahrungen, gebündelten Kompetenzen und das „Eingespielt sein als Team“ ist zweifellos ausschlaggebend für die erfolgreiche Arbeit in Homberg (Efze). Diese starke Ressource ist in ihrer Form und Struktur für eine fachgerechte und profitable IKZ nutzbar. Bei Umsetzung dieses Arbeitszeitmodells reduziert sich allerdings das aktuelle Stundenkontingent des Teams der Stadtjugendpflege für Maßnahmen und Tätigkeiten in und für die Stadt Homberg (Efze) entsprechend.

1.1. Umsetzung:

1.1.1. Operative Tätigkeiten:

- Das Team der Jugendpflege wird in einem rotierenden System mit jeweils zwei Mitarbeitern an zwei Nachmittagen in der Woche bedarfs- und bedürfnisgerechte in der Gemeinde Frielendorf vorhalten

Stundenaufwand:

2 Mitarbeiter á 5 Stunden pro Nachmittag Präsenz
in der Gemeinde Frielendorf an 2 Nachmittagen

20 Stunden/Woche

Zeitaufwand f. Gremiensitzungen, Arbeitstreffen,
Umsetzung von Maßnahmen und Angeboten an
unterschiedlichen Orten im Einzugsgebiet,
Dienstfahrten/Transferfahrten

4 Stunden/Woche

1.1.2 Strategische Tätigkeiten

- Der Verwaltungssitz der gemeinsamen Jugendpflege ist in Homberg (Efze) u.a. für:
 - die strategische Arbeit
 - die Administration
 - die konzeptionelle Entwicklung
 - Vor- und Nachbereitung von Maßnahmen und Aktionen
 - Gremien und Netzwerkarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Komplementäre Tätigkeiten
(s. 2.2.2)

15 Stunden/Woche

39 Stunden/Woche

Die o.g. Stundenaufteilung der operativen und strategisch-administrativen Tätigkeiten ist als Richtwert zu verstehen und lässt ausdrücklich zu, situativ auf besondere Vorkommnisse reagieren und um Veranstaltungen (wie z.B. Ferienangebote) durchführen zu können.

2. Gestaltung der Zusammenarbeit in den Monaten Juli, August und September

2.1 Vor Beginn der Sommerferien

Operative und administrativ/strategische Vorgehensweise

- Kennenlernen der Mitarbeiter der Gemeinde und des Verwaltungsstruktur, sowie erste Einblicke in die Begebenheiten in Kerngemeinde und Ortsteilen Frielendorfs
- Inaugenscheinnahme und Dokumentation der vorhandenen räumlichen und materiellen Ressourcen in der Gemeinde Frielendorf:
 - Räumliche Ressourcen:
 - Orte mit Räumen für die Jugend:
 - Größe
 - Baulicher Zustand
 - Elektrische Installation
 - Brandschutz
 - Sanitäre Anlagen
 - Anzahl potentielle Nutzer im jeweiligen Ortsteil
 - Materielle Ressourcen, Ausstattung, Art und Anzahl
 - Spiel und Sportgeräte:
 - Mobiliar
 - Bastelmaterial
 - Werkzeug
 - Technische Ausstattung
 - Vorbereitung und Öffentlichkeitsarbeit
 - für die Ferienaktionen
 - zur zukünftigen Jugendarbeit
- Beratung in den politischen Gremien der Stadt Homberg (Efze) und der Gemeinde Frielendorf
- Erarbeitung einer Organisationsstruktur
- Organisation von administrativen Arbeitsvorgängen
 - haushalterische Abwicklung und Darstellung

(Fortsetzung dieser Tätigkeiten nach den Sommerferien)

2.2 Sommerferien:

➤ **1. Ferienwoche: Partizipationsaktionen**

- In Homberg (Efze)

Die Beteiligungsaktionen zur Dorfentwicklung in den Homberger Stadtteilen werden wie geplant durchgeführt.

- In der Gemeinde Frielendorf:

Das Team der Stadtjugendpflege stellt sich vor, knüpft erste Kontakte und sammelt Ideen, Anregungen und Wünsche der Jugendlichen:

Konkret kommt das Team der Jugendpflege mit einem Infomobil (9-Sitzer d. Jugendpflege) an neuralgische Orte des Gemeindegebiets, bietet dort Mitmachaktionen an und betreibt ein „Word Café“ als niederschwellige Partizipationsmethode.

➤ **2. und 3. Ferienwoche: Tagesaktionen für Jugendliche ab 12 Jahren**

Diese Tagesaktionen werden durch die gemeinsame Jugendpflege angeboten und richten sich gleichermaßen an Kinder und Jugendliche der beteiligten Kommunen.

Angeboten werden Aktionen zu den Themen: Kreatives, Spiel, Sport und Kulinarisches

Die Tagesaktionen finden z.T. als Kooperation mit der Jugendförderung des Kreises statt.

Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen und um geltenden Hygienebestimmungen zu berücksichtigen werden sich die Aktionen der 2. Ferienwoche in der 3. Ferienwoche wiederholen.

Informationen und Ausschreibungen (der Pandemieentwicklung angepasst) hierfür sollen gleichermaßen in Homberg und Frielendorf zeitnah erfolgen. Eine verbindliche Anmeldung der Teilnehmer ist erforderlich

2.3 Zeitraum nach den Sommerferien:

- In Homberg:

Wiederaufnahme (pandemieabhängig) des Regelbetriebs im Jugendzentrum in bekannter Angebotsstruktur.

Den Jugendlichen aus den beteiligten Kommunen soll ermöglicht werden (auch durch Transferfahrten) Angebote, wie AGs, Projekte, Seminare usw. gleichermaßen wahr zu nehmen unabhängig vom Veranstaltungsort.

- In Frielendorf:

Operative Tätigkeiten

- Vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung adäquater Räumlichkeiten (zentraler Jugendclub) in Frielendorf:

Durchführung des Kick-Off-Projektes:

Ein zentraler Jugendclub in der Kerngemeinde Frielendorf (s. Handout IKZ f. Homberg Pkt. 7.)

- Vorbereitende Maßnahmen zur (Wieder)-Eröffnung teilautonomer Jugendclubs in den Frielendorfer Ortsteilen:

Die kommunale Jugendpflege berät und unterstützt bei der Entwicklung und der Umsetzung von tragfähigen Modellen für den jeweiligen Ortsteil und steht bei Problemen als Ansprechpartner und Vermittler zur Seite.

Hierfür wird das Team der Stadtjugendpflege die entsprechenden Ortsteile aufsuchen.

Jugendclubs in der Gemeinde Frielendorf sollen zukünftig analog der Jugendräume in den Stadtteilen der Stadt Homberg (Efze) geführt und durch das Team der gemeinsamen

Jugendpflege beraten und unterstützt werden. Die Benutzungs- und Hausordnung für Jugendclubräume in städtischen Gebäuden der Stadt Homberg soll hier dem Inhalt nach gleichermaßen Anwendung finden.

-Der (oder die) Jugendclubs in den Ortsteilen der Gemeinde Frielendorf sollen als selbstorganisierte Freiräume, als informelle Treffpunkte verschiedener Cliques, Gruppen, Freundeskreise der örtlichen Jugendlichen genutzt werden können.

-Die Rahmenbedingungen zur Nutzung der Räumlichkeiten werden durch eine „Benutzungs- und Hausordnung für die Jugendclubräume“ vorgegeben und werden über eine individuelle Satzung geregelt, welche es gemeinsam mit den Jugendlichen unter Einbeziehung der politischen Gremien erarbeitet und verifiziert wird.

Die Aufsicht muss durch einen demokratisch gewählten Vorstand des Jugendclubs (min. 18 Jahre), Eltern und/oder Ortsbeirat gewährleistet werden .

- Erarbeitung von Netzwerken, Kennenlernen von entsprechenden Akteuren:
Die gemeinsame Jugendpflege strebt Kooperationen mit den ortsansässigen Einrichtungen und Institutionen insbesondere mit den Schulen der Sek. 1 und 2 an. Es sollen sich Vereine, freie Träger, Schulsozialarbeit und die kommunale Jugendarbeit ergänzen – so entsteht in der Zusammenarbeit ein rundes, erweitertes (Freizeit-) Angebot für die Jugendlichen des Einzugsgebietes.

Administrative/ Koordinierende / Konzeptionelle Tätigkeiten

(Vgl. 1.1.2)

In der Vorbereitungs- und Erprobungszeit sollen diesbezügliche Verwaltungs- und Arbeitsstrukturen zu nachfolgenden administrativen und komplementären Tätigkeiten und Prozessen für eine zukünftige IKZ erarbeitet, erprobt und verstetigt werden:

- **Planung, Terminierung, Konzipierung, Kalkulierung** (personell und finanziell) von Aktionen und Maßnahmen einschließlich Reflexion, Dokumentation und Evaluierung
- **Akquise und Öffentlichkeitsarbeit** mit Erstellung entsprechender Werbemittel, Listen und Ordner (nativ und digital),
- **Beantragung und Bewirtschaftung des Budgets für die Jugendarbeit**
im Rahmen der städtischen Haushaltsführung.
 - Abrechnung und Kalkulation von Maßnahmen
 - Inventur und Katalogisierung von Arbeitsmaterialien und Ausstattung mit Bedarfsermittlung
- **Erarbeitung von Arbeitszeitmodellen für die Beschäftigte in der Jugendarbeit**
- **Zu- und Mitarbeit bei der Erstellung von Förderanträgen**
- **Statistik der Angebote der Jugendarbeit**
Erstellen und übermitteln von Statistiken für das Hessische statistische Landesamt, Statistik Hessen

➤ **Gremienarbeit**

- Vor- und Nachbereitung und Teilnahme an Sitzungen
- Verfassen und Fortschreibung von Sachstandsberichten
- Zu-und Mitarbeit an Gremienvorlagen
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Teilnahme an den Arbeitskreissitzungen der kommunalen Jugendarbeit Schwalm-Eder (KomJuSEK)

- Mitarbeit im Fachausschuss Jugendhilfeplanung und Erziehungshilfe
- Teilnahme am Arbeitskreis Mädchenarbeit im Schwalm-Eder-Kreis
- Teilnahme am Arbeitskreis Jungenarbeit im Schwalm-Eder-Kreis
- Teilnahme an der kollegialen Beratung (Nordkreis) –Beratungsmethode nach einem standardisierten, supervisorischen Verfahren für hauptamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit

➤ **9-Sitzer Kleinbus der Homberger Stadtjugendpflege**

Pflege und Unterhaltung des 9-Sitzer Kleinbusses für den Einsatz in der Jugendarbeit, der KiTas und der Vermietung an Vereine.

➤ **Hausmeisterliche/Hauswirtschaftliche Tätigkeiten**

Kleinere Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen an Einrichtung, Ausstattung, Gebäude und Außenanlagen.

➤ **Aus-Fort und Weiterbildung**

Um zeitgemäße Jugendarbeit zu gewährleisten und auf die permanenten Veränderungen der Lebenswelt von Jugendlichen adäquat und sinnvoll reagieren zu können, ist die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Jugendpflege unbedingt erforderlich.